

# «Hohe Bedeutung der Landeszeitungen»

Die Mediennutzung ist in der Krise gestiegen. Die Zeitungen nehmen eine Hauptrolle ein.

Von den 1626 Teilnehmern an der Onlineumfrage des Liechtenstein-Instituts gaben 61 Prozent an, während der Coronakrise die ihnen zur Verfügung stehenden Medienquellen intensiver als sonst genutzt zu haben. Mit 70 Prozent klar am häufigsten wurde dabei das «Liechtensteiner Vaterland» genutzt, um Informationen zu Corona zu erhalten. Dieser Wert sei mit Vorsicht zu genießen, so Christian Frommelt, Direktor des Liechtenstein-Instituts, da das «Liechtensteiner Vaterland» die Umfrage lanciert habe. Aber auch das «Liechtensteiner Volksblatt» habe gute Werte. «Das unterstreicht die hohe Bedeutung der beiden Landeszeitungen», so Frommelt. Daneben kommt den öffentlich-rechtlichen Sendern im Ausland eine hohe Bedeutung zu. (sap)

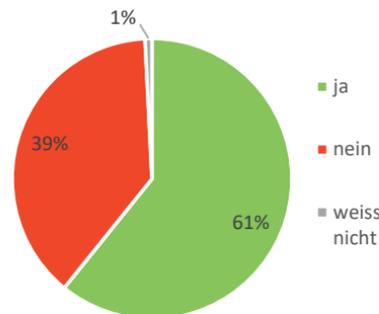
## Mediennutzung während der Coronakrise

In der Umfrage wurden folgende Fragen zur Mediennutzung gestellt: **Aus welchen Quellen** beziehen Sie **Informationen** zur Coronapandemie? Haben Sie diese **Medienquellen** in der Coronakrise **intensiver genutzt** als sonst?

Liechtensteiner Vaterland	70%
Ausländisches öffentlich-rechtliches Fernsehen / Radio (z. B. SRF, ORF)	66%
Persönliche Gespräche mit Freunden und Familie	44%
Liechtensteiner Volksblatt	42%
Radio Liechtenstein	37%
Überregionale Zeitungen (z. B. NZZ, Tages-Anzeiger)	35%
Facebook und weitere soziale Medien (z. B. Instagram, Twitter)	33%
Ausländisches privates Fernsehen / Radio (z. B. RTL, Sat1)	22%
1FLTV	15%
Sonstiges	9%

Anmerkung: N=1626, Juni 2020

### Intensivere Mediennutzung



Grafik: Liechtenstein-Institut